

Kammer-Report

Offizielle Bekanntmachungen, Nachrichten und Informationen der Ingenieurkammer

www.bbik.de

Zukunft@Bewahren - Ingenieurkammertag 2019

Zukunft@Bewahren ist das Leitthema des 24. Brandenburgischen Ingenieurkammertags, welcher am **17. Mai 2019** im Seminaris Seehotel Potsdam, in der Zeit von 09:00 – 15:00 Uhr, stattfindet und zu dem alle Kammermitglieder und die Öffentlichkeit eingeladen sind.

Unter dem Leitthema der Veranstaltung verstehen wir die Vielschichtigkeit treibender Kräfte, wie die Erkenntnis der Begrenztheit der natürlichen Ressourcen und neue gesellschaftliche Orientierungen an nachhaltigen Konzepten ebenso wie das wachsende Bedürfnis nach Tradition und Konstanz im Zeichen radikal beschleunigter Veränderungen vertrauter Arbeits- und Lebensformen, Orte und Gewissheiten.

Nachhaltigkeit bedeutet in unserem Verständnis viel mehr als Energieeffizienz. Der intelligente, weit-sichtige Umgang mit Ressourcen sowie der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und deren Produktionsverfahren müssen hierbei essentiell sein. Eine große Heraus-



© Gerd Altmann, pixelio

forderung liegt dabei darin, hohe nachhaltige Standards über die gesamte Wertschöpfungskette sicherzustellen. Es gilt, Umwelt- und Gesundheitseinflüsse zu vermeiden und wirklich alle Marktpartner in die Nachhaltigkeitsziele mit einzubeziehen. Interdisziplinäres Arbeiten wird daher für Ingenieure immer wichtiger.

Nicht zu vernachlässigen ist dabei das Wissen über die Leistungen vergangener Ingenieurgeneratio-

nen an die technikaffine Jugend und natürlich an jeden anderen Interessierten weiterzugeben. Denn Bautechnikgeschichte ist faszinierend und vielfältig, sie lebt und entfaltet Wirkung.

Ein weiterer wichtiger Punkt in diesem Kontext ist der starke **Strukturwandel** in vielen deutschen Regionen. Für die **Lausitz** hat der Strukturwandel weg von der Kohleförderung deutliche Konsequen-

Inhalt

- **Informationen** aus der 13. **Vorstandssitzung** der 6. VV **Seite 2**
- **Versorgungswerk**
Änderung der Satzung des Versorgungswerkes beschlossen **Seite 3**
- **Kammer Aktuell**
Sachverständigenvergütung nach JVEG in Brandenburg **Seite 4**

- Brandenburgische Gutachter-ausschuss-Gebührenordnung **Seite 5**
- Fünf vor Zwölf - verliert Brandenburg den Anschluss als Holzland? **Seite 6**
- Ingenieure treffen Schule **Seite 8**
- Bäcker oder was? **Seite 9**
- AHO-Heft Planen und Bauen im Bestand **Seite 9**

- **Menschen, Daten, Fakten, Termine**
Die Kammer gratuliert **Seite 10**
Neumitglieder der BBIK **Seite 11**
Termine und Seminare **Seite 11**

Weitere Informationen zu ingenieurrelevanten Themen erhalten Sie unter www.bbik.de



zen. Der Bedarf und die Notwendigkeit auf alternative Formen der Energiegewinnung und Speichermöglichkeiten zu setzen, sollte dabei als Riesenchance gesehen werden, eine Industrie anzuführen und zu einem wichtigen Exportschlager zu machen. Mit dieser Möglichkeit gleichzeitig noch den Strukturwandel in der Lausitz zu gestalten, sollten Politik und Wirtschaft nicht verstreichen lassen.

Es soll somit in dieser Hinsicht auf die Bedeutung regionaler Strategien, die Rolle des Wettbewerbs in der Förderpolitik und auch den positiven Zusammenhang mit der Kulturpolitik in der Region eingegangen und über den Aufbau von Wertschöpfungsketten informiert werden. Für die planenden Ingenieure könnten sich dabei neue Perspektiven und Chancen aufzeigen und somit zu weiteren Aufträgen führen.

Auf dem diesjährigen Ingenieurkammertag werden auch Unternehmen zu Wort kommen, die natürlich nachwachsende Rohstoffe anbieten sowie Produkte unter nachhaltigen Aspekten produzieren. Dafür werden im Rahmen des Ingenieurkammertags Vorträge in drei parallel laufenden Sektionen angeboten, in denen Leistungen und Produkte vorgestellt werden und sich Unternehmen in den Pausen an Ausstellerständen im Foyer präsentieren.

Eine Sektion beschäftigt sich mit **alternativen Gebäudehüllen und Baustoffen**, wobei über Holzfasaden und die Fassadendämmung mit Hanf informiert wird.

In der zweiten Sektion erhalten die Gäste Auskunft zu **alternativen Technologien der Gebäudeausrüstung**. Hierbei wird u. a. über die Nutzung der Brennstoffzelle als bezahlbares, autark wir-

kendes Energiesystem im Hausbau als auch über aktuelle Standards bei der Nutzung von Sonnenenergie über Photovoltaik berichtet.

In einer weiteren Sektion soll auf **klimaneutrale Infrastrukturmaßnahmen** eingegangen werden.

Zeitnah erhalten Sie über die Geschäftsstelle der BBIK das ausführliche Programm.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und wird mit 8 Fortbildungspunkten anerkannt. Die Öffentlichkeit ist ebenfalls wieder recht herzlich zum diesjährigen Ingenieurkammertag eingeladen.

Ich würde mich freuen, Sie auf der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

*Matthias Krebs
Präsident BBIK*

■ INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND

Bericht von der 13. Vorstandssitzung der 6. VV

Der Vorstand befasste sich auf der Vorstandssitzung am 15.02.2019 ausführlich mit dem erreichten Stand der Überarbeitung unserer **Internetseite**. Diese wird von außen als sehr unbefriedigend aufgenommen und es müssen noch Verbesserungen vorgenommen werden. Der den Bericht erstattende Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle stellte sehr umfassend die derzeitigen Probleme dar. Viele dieser Probleme waren im Vorfeld so nicht erkennbar. Der Vorstand beauftragte die Geschäftsstelle, unverzüglich bei allen Beteiligten die Herstellung der vollumfänglichen Arbeitsfähigkeit der Internetseite einzufordern. Dazu ist dem Vorstand ein Zeitplan vorzulegen.

Weiterhin befasste sich der Vorstand auf seiner Sitzung mit den **Berufsanerkennungsproblemen** und der Arbeitsfähigkeit von einigen Fachsektionen. Auch mussten einige Neubesetzungen diskutiert werden, da einige langjährig bewährte Kollegen ihre Ehrenamtstätigkeit u. a. aus Altersgründen abgeben müssen. Dafür sei stellvertretend Detlef Behrens vom Prüfungsausschuss hier genannt, dem der Vorstand ausdrücklich für seine langjährige Tätigkeit dankt.

Der Vorstand nahm den Bericht des Präsidenten zum **Bewerbungsverfahren für die ausgeschriebene Neubesetzung des Geschäftsführers** entgegen, der

am 31.07.2019 aus Altersgründen planmäßig aus seinem Amt ausscheidet.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurden **Verstöße zu Ausschreibungsverfahren** diskutiert. Der Vorstand weist darauf hin, dass solche Beschwerden grundsätzlich schriftlich vorzulegen sind und dann anonymisiert dem Vergabeausschuss zur weiteren Vorgehensweise übergeben werden. Bei berechtigten Anliegen wird dann vom Vorstand über die weitere Verfahrensweise entschieden.

Für den Monat März ist die **gemeinsame Vorstandssitzung** mit der Ingenieurkammer Sachsen-

Anhalt, dieses Mal in Magdeburg, geplant.

Im April soll dann die eigene **Strategieberatung** stattfinden, zu der bereits jetzt die ersten Gedanken von der Geschäftsstelle und den Vorstandsmitgliedern vorgetragen wurden. Dazu gehört u.a. die Novellierung der Fortbildungsrichtlinie der BBIK.

Im weiteren Verlauf wurden noch einige Beschlüsse zu Kammermitgliedern getroffen.

Der **Umbau des zugekauften Etagebereiches** ist im Rohbau fertiggestellt. Der Feinausbau hat begonnen. Der Vorstand hat sich nun ausführlich mit der Möblierung und der technischen Ausstattung befasst.

Entsprechende Angebote sind von der Geschäftsstelle nun einzuholen. Vizepräsident Klaus-Dieter Abraham

wird zukünftig im Verwaltungsrat der Eigentümergemeinschaft „Haus der Wirtschaft“ sein.

Der diesjährige **Ingenieurkammertag** findet am 17. Mai 2019 am bewährten Ort, dem Potsdamer Seminaris Seehotel, statt. Das Motto des Ingenieurkammertages lautet „Zukunft@Bewahren“ und verspricht spannende Fachvorträge. So unter anderem ein Bericht aus der Staatskanzlei Potsdam, zum Strukturwandel in der Lausitz und den damit verbundenen Perspektiven für Ingenieure und zum Stand des konstruktiven Holzbaus und anderen naturbasierten Baustoffen.

Der Vorstand nahm mit Freude zur Kenntnis, dass zum **Schülerwettbewerb Junior.ING** dieses Jahr

111 Modelle eingetroffen sind. Dazu wird noch extra berichtet.

Zum Ende der Vorstandssitzung wurde sich dann noch mit der Erarbeitung von **Wahlprüfsteinen** an die Parteien zur bevorstehenden Landtagswahl 2019 befasst. Jedes Kammermitglied ist aufgerufen, hier noch seine Gedanken bis zum 30.03.2019 an die Geschäftsstelle der BBIK zuzuarbeiten.

Abschließend wurden noch einige allgemeine Themen behandelt und somit die Vertreterversammlung am 15.03.2019 vorbereitet.

*Klaus Haake
Vizepräsident der BBIK*

■ INFORMATIONEN AUS DEM VERSORGUNGSWERK

Änderung der Satzung des Versorgungswerkes beschlossen

(Sch) Nach der Neufassung des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes (NIngG) war eine entsprechende Anpassung in den Regelwerken der Ingenieurkammer erforderlich, so auch in der Satzung des Versorgungswerkes. Neben den angelegenen Verweisungen an den aktuellen Gesetzestext erfolgte auch eine Klarstellung im § 28. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke inzwischen einen Rechtsanspruch auf Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen bei Krankengeldbezug nach § 47 a SGB V besitzen. Während des Krankengeldbezugs werden Beiträge an das Versorgungswerk entrichtet. Im § 20 der Satzung erfolgte eine Anpassung der Regelungen über

die Gebühren, die das Versorgungswerk erheben darf. Bislang war die Höhe der jeweiligen Gebühr durch die Gebührensatzung der Ingenieurkammer geregelt. Im Zuge der Neufassung der Gebührensatzung wurden diese Regelungen dort ausgeklammert und in die Satzung des Versorgungswerkes integriert. Die übrigen Änderungen waren redaktioneller Art.

Am 11.12.2018 hat die Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Niedersachsen die Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen beschlossen. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

hat die nachfolgend dargestellten Änderungen mit Erlass vom 24.01.2019 genehmigt.

Die Satzung zur Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen mache ich nachstehend bekannt.

Hannover, 05.02.2019
*Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer
Präsident*

Siehe nächste Seite! Satzung zur Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen >

Ausfertigung

Die 6. Vertreterversammlung hat in ihrer 5. Sitzung am 11.12.2018 gemäß § 35 Abs. 3 Niedersächsisches Ingenieurgesetz (NIngG) vom 25.09.2017 in der Fassung des Gesetzes vom 16.05.2018 (Nds. GVBl. S. 66) die nachfolgende Satzung zur Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen (Ingenieurversorgungswerk) beschlossen. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat mit dem Erlass vom 24.01.2019 – Az: 21-32172/5300- die beschlossenen Ziffern 1 – 10 des Beschlusses zur Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen genehmigt.

Satzung zur Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersachsen (Ingenieurversorgungswerk)
Artikel 1
Änderung der Satzung des Versorgungswerks der Ingenieurkammer Niedersachsen (Ingenieurversorgungswerk)

Die Satzung des Versorgungswerkes der Ingenieurkammer Niedersach-

sen (Satzung VSW) in der Fassung vom 26.01.2017 wird wie folgt geändert:

1. Im **§ 1 Abs. 1** werden die Worte „§ 16 des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes (NIngG) vom 12.07.2007 (Nds. GVBl. S. 327; berichtigt Nds. GVBl. S. 434)“ durch die Worte „§ 32 des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes (NIngG) vom 25.09.2017, zuletzt geändert am 16.05.2018 (Nds. GVBl. 2018, 66)“ ersetzt.
2. Im **§ 2 Abs. 1** werden die Worte „§ 16 NIngG“ durch die Worte „§ 32 NIngG“ ersetzt.
3. Im **§ 20 Abs. 1** werden nach dem Wort „Gebühr“ die Worte „von 1 EUR“ eingefügt.
4. Im **§ 20 Abs. 2** werden im Satz 1 nach dem Wort „Gebühr“ die Worte „von 15 EUR“ eingefügt. Im Satz 2 werden nach dem Wort „Säumniszuschlag“ die Worte „von 1 von Hundert pro Monat“ eingefügt.
5. **§ 20 Abs. 3** wird gestrichen.
6. Im **§ 28 Abs. 1** wird nach Satz 2 ergänzt: „Berufsunfähigkeit liegt nicht vor, solange lediglich Arbeitsunfähigkeit besteht. Dies ist insbesondere

der Fall, solange Krankengeld durch die gesetzliche Krankenkasse oder Krankentagegeld einer privaten Krankenversicherung geleistet wird.“

7. Im **§ 28 Abs. 2** werden nach dem Wort „Gehaltsfortzahlung“ die Worte „und der Beendigung des Krankengeld- bzw. Krankentagegeldbezugs“ eingefügt.
8. Im **§ 30 Abs. 7** werden die Worte „Absatz 1 bis 3“ durch die Worte „der Absätze 1, 3 und 6“ ersetzt.
9. Im **§ 36 Abs. 6** werden die Worte „Absatz 4“ durch die Worte „Absatz 5“ ersetzt.
10. Im **§ 42** werden die Worte „§ 18“ durch die Worte „§ 29“ ersetzt.

Artikel 2**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in der Länderbeilage des Deutschen Ingenieurblatts, den Ingenieurnachrichten, in Kraft.

Hannover, 12.12.2018

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer
Präsident

KAMMER AKTUELL

Sachverständigenvergütung nach JVEG in Brandenburg

Einleitung:

Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) ist Körperschaft öffentlichen Rechts für alle im Bundesland tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure, darunter auch für die öffentlich bestellten und vereidigten sowie frei tätigen Sachverständigen.

Mit der erstmaligen Einführung des Justizvergütungs- und Entschä-

digungsgesetzes (JVEG) 2004 in der gegenwärtigen Fassung vom 11.10.2016 wird den Sachverständigen ein Vergütungsanspruch zugesprochen.

Zur Regelung einer allgemeinen Vergütung werden über § 9 Stundensätze benannt, die nach bundesweiten Erhebungen der Ingenieurkammern unterhalb der be-

triebswirtschaftlich erforderlichen Höhe liegen.

Nach vorgenannten Erhebungen und unter Berücksichtigung üblicher Ansätze für Gewinn und Verlust im Rahmen einer Stundensatzkalkulation werden folgende sachgebietsübergreifende betriebswirtschaftlich erforderliche Mindeststundensätze empfohlen:



© Marko Greitschus, pixelio

Sachverständige 115,00 €/h
Qualifizierte
Mitarbeiter (Ingenieur) 83,00 €/h
Sonstige Hilfskräfte 45,00 €/h

Diese Stundenmindestsätze sollen insbesondere den Gerichten bei der Beurteilung der von Sachverständigen beantragten Stundensätze dienen. Sie korrespondieren wegen des regelmäßigen Wirtschaftsverbundes Brandenburg-Berlin mit den Werten des Merkblattes 01/2004 der Baukammer Berlin Stand 12.10.2015.

Die BBIK weist darauf hin, dass diese Stundensätze an der unteren Grenze für angemessene

Stundensätze von Architekten- und Ingenieurleistungen gemäß BBIK-Merkblatt 01-2018 liegen!

Empfehlung

Die Brandenburgische Ingenieurkammer empfiehlt Gerichten sowie auch den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für vom Gericht beauftragte Sachverständigengutachten, bei denen eine Vergütung nach JVEG erfolgen muss, eine Honorierung nach § 13 JVEG zu vereinbaren.

Nach § 13 kann eine von den Stundensätzen nach § 9 JVEG abweichende Vergütung vereinbart

werden. Für die Auftragsannahmeschreiben an die Gerichte (sinngemäß auch an außergerichtliche Auftraggeber) wird folgende Formulierung empfohlen:

„Nach § 13 JVEG bitte ich um Zustimmung zu einem Stundensatz in Höhe von ...€. Ich verweise hierbei auf die Merkblätter 01/2004 der Baukammer Berlin i.d.F. 12.10.2015 und 01-2018 der BBIK, die ich als Anlagen beilege.“

Es wird darauf verwiesen, dass eine derartige besondere Vergütung nach § 13 JVEG auch dann bewilligt werden soll, wenn sich lediglich eine der Parteien damit einverstanden erklärt und der Stundensatz nicht höher ist als das 2,0-fache des Stundensatzes nach § 9 JVEG.

Die hier im Text erwähnten Hinweise und Informationen hat Ihnen die BBIK in einem Merkblatt zusammengestellt. Dieses steht Ihnen auf der Kammer-Homepage unter folgendem Link zur Verfügung: www.bbik.de/informationen/publikationen/arbeitshilfen/

Brandenburgische Gutachterausschuss-Gebührenordnung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, steter Tropfen höhlt den Stein - so kann man unsere Bemühungen charakterisieren, wenn es um die Frage frei zugänglicher Daten (Open Data) geht.

Denn nun scheint nach Jahren der Stagnation bei der Umsetzung der G8 Open-Data-Charta von 2013 und der (teils indirekten) Ablehnung von Open Data u.a. durch das Land Brandenburg etwas Bewegung in die Sache gekommen zu sein, nachdem andere Länder einschließlich Berlin schon seit einigen Jahren zeigen, dass es auch anders laufen kann.

Gemäß der beigefügten zweiten Änderung der Brandenburgischen Gutachterausschuss-Gebührenordnung (BbgGAGebO) vom 21.01.2019 werden ab dem 01.03.2019 keine Gebühren mehr für

- Grundstücksmarktberichte der örtlichen Gutachterausschüsse in digitaler Form,
- Grundstücksmarktberichte des Oberen Gutachterausschusses in digitaler Form und
- Bodenrichtwertkarten im automatisierten Abruf erhoben.

Ich meine, es ist ein begrüßenswerter, wenngleich überfälliger Schritt in die richtige Richtung, dem weitere Maßnahmen zügig folgen müssen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/bbggabebo/list>

*Knut Mollenhauer
 Vorsitzender Sachverständigenausschuss,
 Leiter Fachsektion Wertermittlung*

Fünf vor Zwölf?

Verliert das Holzland Brandenburg den Anschluss?

Am 29.01. und 30.01.2019 fanden in Brandenburg zwei bemerkenswerte Veranstaltungen statt. Zu einem an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde und zweitens an der IHK Potsdam.

Zusammen betrachtet, beschäftigten sich beide inhaltlich mit Themen unter dem Überbegriff „Nachhaltige Bioökonomie in Brandenburg. Beispiele klima- und umweltschonender regionaler Wertschöpfungsketten“.

Beide Veranstaltungen wurden zahlreich von Mitgliedern der BBIK besucht. Der Vizepräsident der BBIK, Klaus Haake, versicherte in seiner Grußansprache an der HNE, dass die Kammer sich dem Thema Holz als Baustoff stärker zuwenden und sich im Land Brandenburg für einen beständigen Zuwachs an Akzeptanz und Umsetzung einsetzen wird.

Die Brandenburgische Bauordnung als Hindernis für alternative Baustoffe?

Das Land Brandenburg hat ca. 1,1 Mio. ha Wald. Das sind ca. 37 % der Landesfläche. Der Sachstand ist aber, die Nutzung als Bauholz ist recht unterentwickelt. Also die regionale Wertschöpfung läuft un- rund. Jedoch haben wir u. a. die HNE mit ihrer hervorragenden wissenschaftlichen Grundlagenforschung sowie der beruflichen Ausbildung. Das Land hat Firmen wie Klenk aus Baruth oder die Max-Haus GmbH in der Schorfheide oder Handwerker (Timo Brenner mit Baustroh und Holz), die sich bereits schon längere Zeit intensiv mit diesen alternativen Baustoffen im Tagesgeschäft erfolgreich betätigen. Trotzdem haben sie für ihr Tagesgeschäft im Land Brandenburg Probleme. An der Spitze steht dabei unsere Bauordnung. So

wurde es von mehreren Referenten eingeschätzt. Das heißt, sie wurde zu spät (+14 Jahre zur MBO) in Kraft gesetzt.

Das Thema Bauen mit Holz und anderen nachwachsenden Baustoffen wird entgegen anderer Bundesländer/dem Ausland eher konservativ und ängstlich angegangen. Vor allem müssen viele Hürden überwunden werden.

Hürden die andere Bundesländer und das Ausland bereits rechtlich beseitigt und entsprechendes Baurecht geschaffen haben.

So ist es eben nicht das Land Brandenburg, wo die hier ansässigen Firmen Klenk (TF), die Firma Max-Haus GmbH ihr Geschäft machen. Sie wirken erfolgreich im Ausland und in anderen Bundesländern, da sie dort wirken können.

Auf der Tagung wurden Beispiele aufgezeigt, welche Möglichkeiten es gibt - von der Planung und der Ausführung her sowie die Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten für

mehrgeschossigen Wohnungsbau (>10 Geschosse, Sportstätten, Kultureinrichtungen u. v. a.).

Das Bauen steht vor einem Umwandlungsprozess

Dies ist umso mehr bemerkenswert, als das es bereits lange Zeit klar ist, der geliebte Beton steht wegen eingetretener Rohstoffknappheit, dem sehr hohen Energieverbrauch und Ausstoß an Kohlendioxid in der Herstellung nicht mehr auf Platz 1. Es sind zeitnahe Alternativen gefragt. Neue, mit dem Klimaschutz verbundene Bewertungskriterien bestimmen jetzt den Takt. Sie gelten auch für Baumaterialien und Bautechnologien. Bauen steht in all seinen Bereichen, besonders technologisch und planerisch, vor einem Umwandlungsprozess.

Diese Zusammenhänge und deren weitverzweigte Wirkungen/Anwendungen wurden in der Tagung in der IHK Potsdam am 30.01.2019 vertiefend deutlich.

Mit dem Holzreichtum des Landes Brandenburg ergeben sich vollkommen neue Wertschöpfungsketten

Durch den Charakter der Tagung als Workshop, wurden Gebiete für die nachhaltige Bioökonomie und deren Tragweite im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ersichtlich. Bauen und der Baustoff Holz sind zwar nur ein Teil davon. Deutlich wurde die Erkenntnis, es hängt alles zusammen.

Mit dem Holzreichtum des Landes Brandenburg ergeben sich vollkommen neue Wertschöpfungsketten, was auch für das Bauen gilt. Alleine mit dem Strukturwandel in der Lausitz haben wir Brandenburger vollkommen neue Chancen. Es könnten z. B. neue Baumarten an-



„Skaio“ Holzhybridhaus in Heilbronn
© THIRD | www.thethird.de



„Skaio“ Holzhybridhaus in Heilbronn © THIRD | www.thethird.de

gepflanzt werden. Überhaupt könnte das Thema „Nachhaltiges Bauen auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ auch für den Anbau von Nutzpflanzen, z. B. Hanf als Dämmstoff, auf eine neue aber einheimische Basis gestellt werden. Die Flächen sind jetzt da. Bevor wieder alles mit PV-Anlagen zugestrichelt wird. Ein solches Herangehen würde einer dezentralisierten Energieerzeugung und -versorgung entgegenwirken. Es wäre nur ein Ersatz für abgeschaltete Kraftwerke.

Abschließend möchte ich auf folgende Dinge verweisen.

1. Auf dem Ingenieurkammertag am 17. Mai 2019 werden wir uns mit diesen Thematiken beschäftigen. Es werden in der begleitenden Ausstellung, verbunden mit Vorträgen, sich einige der hier benannten Protagonisten vorstellen. Sie können also hautnah befragt werden.
2. Ich möchte als „Berliner-Brandenburger“ den Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, vom 23.02.2019 auf der „Fachtagung

Holzbau Baden-Württemberg“ zitieren „...dass es wichtig sei, die Städte nachhaltig zukunfts-fest zu machen, bezahlbaren Wohnraum in Ballungsräumen zu schaffen sowie die ländlichen Regionen weiter zu stärken, dabei gleichzeitig den Klimaschutz zu verbessern sowie die Ressourceneffizienz zu steigern. Das sind Zukunftsaufgaben, die es in den nächsten Jahren anzugehen gilt!...“

3. Ich möchte zehn gefestigte Erkenntnisse an Vorteilen beim Bauen mit Holz benennen:
 - Holz ist der (fast) einzige nachwachsende Baustoff
 - Holzbau ist die Bauform, die alle Umweltauflagen problemlos erfüllt (durch eine bis zu 90 % günstigere CO₂-Bilanz)
 - Das Angebot an Hölzern und Holzbau-Formen ist enorm (jeder Einsatzzweck - vom Tragwerk bis zur Fassade - lässt eine Vielfalt von Gebäuden entstehen)
 - Ein Geschoss ist u. a. in einem Tag erbaut (industrielle Vorfertigung – Klenk)

- Auf den Zehntelmillimeter genau fertigen (Computer-Aided-Design)
- Holz ist stabil, druckfest und haltbar wie Stahl und Beton (Wäre Venedig beispielsweise nicht auf Holzpfählen erbaut worden, wer weiß, ob Venedig heute noch stehen würde?)
- Das Leichtgewicht Holz ist nicht ersetzbar bei An-, Ausbauten und Aufstockungen (bessere Dämmeigenschaften erlauben Materialeinsparungen und führen zu ca. 8 % Raumgewinn. Thema fehlender Wohnraum)
- Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, Kosten dagegen schon
- Holz übertrifft in punkto Sicherheit alle Brandschutzbestimmungen (es kohlt mehr als es brennt)
- Holz senkt den Herzschlag, auch wenn es aufregend schön aussieht (Wohlfühlakzente, Holz atmet und reguliert auf natürliche Weise das Raumklima und die Luftfeuchtigkeit.)

Aus meiner Sicht haben beide Tagungen aufgezeigt, wir haben Chancen und Möglichkeiten im Land Brandenburg die Uhr 6 vor 12 stehen zu lassen und aufzuholen. Ein Träumchen wäre dann noch, das Land Brandenburg wird bundesweit und international zukünftig das Holz kreativland Nr. 1. National, vielleicht auch international.

*Dipl. Gewi/HS-Ing.
Stephan Thude
FS NEU*

Ingenieure treffen Schule

Die Brandenburgische Ingenieurkammer stellte im März Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen Brandenburgs am Oberstufenzentrum Werder (Havel) den Ingenieurberuf in seiner Vielfalt vor.

Mit „Ingenieure treffen Schule“ initiiert die Brandenburgische Ingenieurkammer seit 7 Jahren eine Veranstaltungsreihe, die sich direkt an Schüler wendet, die noch im Schulprozess, aber bereits in der ernsthaften Phase der Berufsfindung stehen. Daher wird mit dieser Veranstaltung auch das Ziel verfolgt, bei den 10 – 13-Klässlern durch lebendige Informationen von Fachleuten das Interesse für dieses Berufsbild zu wecken, die Vielzahl der Möglichkeiten, Perspektiven und Entwicklungswege aufzuzeigen und natürlich auch in jungen Kreisen das Berufsbild des Ingenieurs zu stärken und zu platzieren. Somit nehmen Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen der Region an der Veranstaltung teil.

Am 07. März wurden Schülerinnen und Schüler der Region um Potsdam zum fünften Mal an das Oberstufenzentrum Werder (Havel) eingeladen. Rund 80 junge Leute folgten der Einladung und ließen sich über den vielfältigen Ingenieurberuf informieren.

Im ersten Programmabschnitt der Veranstaltung erhielten die Schülerinnen und Schüler durch die Baustellenbesichtigung des Lindowschen Hauses in Werder (Havel) eine praktische Veranschaulichung zu den verschiedenen Fachgebieten und Aufgaben des Ingenieurwesens, die bei der Sanierung eines Gebäudes anfallen. Mit großem Interesse wurde die Besichtigung bei den 10 – 13-Klässlern angenommen, was sich in den vielen Fragen widerspiegelte. Die Veranstaltung wurde im Anschluss in der Aula des Oberstufenzentrums Werder

(Havel) fortgeführt. Hier erklärte Kammerpräsident Matthias Krebs den Schülern die Bedeutung einer berufsständischen Vertretung für Ingenieure.

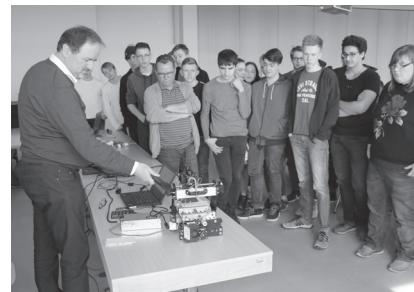
Auch die Bürgermeisterin der Stadt Werder (Havel), Manuela Saß, ließ es sich wieder nicht nehmen, die Gäste der Veranstaltung vor Ort zu begrüßen und auf den abwechslungsreichen Ingenieurberuf und seine Vielfältigkeit hinzuweisen.

Ganz interessant gestaltete sich im Folgenden die Vorstellung einer Studentin des Bauingenieurwesens der Fachhochschule Potsdam. Anastasiya Chayka berichtet über ihren nicht ganz typischen beruflichen Werdegang zur angehenden Bauingenieurin. Nach ihrer Ausbildung zur Zahnarzt-helferin ging sie ihren zweiten Bildungsweg an und studiert derzeit Ingenieurwesen. Im Ingenieurbüro Lehmann Bauprojekt in Wer-

der (Havel) sammelt sie dazu ihre praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet des Bauingenieurwesens. Die Schüler hörten ihr mit viel Aufmerksamkeit zu.

Im zweiten Block informierten Vertreter der Technischen Hochschule Brandenburg die jungen Leute über die verschiedenen Wege zum Ingenieurstudium und die Studienrichtungen. Darüber hinaus hielt Prof. Martin Kraska im Bereich der Ingenieurwissenschaften eine Probevorlesung in Hörsaalatmosphäre zur Faszination Maschinenbau und den Einsatz von CNC-Fräsen und 3D-Druckern. Damit traf er den Nerv der Schüler und musste sich im Anschluss noch so einigen Fragen stellen.

*Daniel Petersen
Öffentlichkeitsarbeit BBIK*



Ingenieure treffen Schule in Werder (Havel) © Daniel Petersen

Bäcker oder was?

Berufliche Qualifikation, ein Block an der Fachhochschule Potsdam (FHP) im Studiengang Konservierung + Restaurierung.

Auf freundliche Anfrage von Prof. Dr. Jan Raue von der FHP im Rahmen der wichtigen Nachwuchsausbildung von Studenten, Erfahrungen und Wissen unserer Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) an unsere Nachwuchsingenieure zu transformieren, hielt Detlef Gradl-Schneider (Mitglied des Vorstandes) Anfang Februar einen übergreifenden Vortrag zum Thema „BBIK - Honorare und Versicherung“.

Die Frage: was werden wir, was sind wir dann in unserem Beruf, begann mit der provokanten Geschichte zum Bachelor, die da lautet „Oma fragt erstaunt – jetzt bist du ja doch Bäcker geworden und nicht Ingenieur wie Opa!“ Ja Oma, Bachelor ist die erste akademische Ausbildung und damit bin ich ein Ingenieur und gehöre den Freien Berufen an und ich kann ab sofort hier von deinem Küchentisch aus berufliche Leistung erbringen, ist das nicht toll. Aber jetzt die Frage wie starte ich, wie erlange ich Arbeitsaufträge,

wie gestalte ich Verträge, wie sichere ich mein Berufsrisiko ab, wie rechne ich meine Leistung ab, wie bilde ich mich weiter, wo ist meine berufliche Großfamilie, wie bilde und erweitere ich mein Netzwerk und was will und kann eine Ingenieurkammer dazu beitragen.

Die Berufsgruppe der Zuhörer, durchweg Studenten des Studiengangs Konservierung und Restaurierung sind in unserem klassisch, „baubetonten Ingenieurberuf“ so etwas wie karierte Maiglöckchen. Ja sie sind etwas Besonderes, sie verbinden meistens ingenieurtechnisches Wissen mit handwerklichen Fähigkeiten und kombinieren dieses.

Die Bedeutung und Möglichkeit der Mitgliedschaft in unserer Brandenburgischen Ingenieurkammer wurde, modern gesagt als „WIN-WIN-Verhältnis“ bezeichnet. Eine Begründung dafür sind die aktuellen Bemühungen der BBIK, der spezifischen Berufsgruppe eine Berufshaftpflichtsparte bei einer klassischen Haftpflichtversicherung für Ingenieurleistungen zu bahnen.

Bereits heute haben wir Vertreter der Berufsgruppe der Restauratoren bei uns als Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurde die Fachsektion Restaurierung und Denkmalpflege (FSRD) gegründet und von Herrn Professor Raue geleitet. Diese Fachsektion bietet die Verbindung der mit der Ausbildung erworbenen Kenntnisse mit der Fortsetzung der beruflichen Weiterbildung und den Raum für fachlichen Austausch und somit auch das Gefühl, das sichernde Gefühl in einer großen Berufsgruppe mit verankert und geschützt zu sein.

Am Ende konnten aber längst nicht alle Fragen beantwortet werden – die Einladung zum Besuch unserer BBIK-Internetseite und den daraus erkennbaren Angeboten wurde unter dem Slogan „backen wir Ingenieurleistungen“ ausgesprochen.

*Detlef Gradl-Schneider
Referent und Vorstandsmitglied*

AHO-Heft 1 Planen und Bauen im Bestand überarbeitet

Die Arbeitshilfen zur Bestimmung der anrechenbaren Kosten aus mitzuverarbeitender Bausubstanz und des Zuschlags für Umbauten und Modernisierungen wurden überarbeitet

Das vorliegende Grüne Heft befasst sich zunächst mit den Definitionen der Maßnahmen, die an Objekten möglich sind und Leistungen im Bestand betreffen:

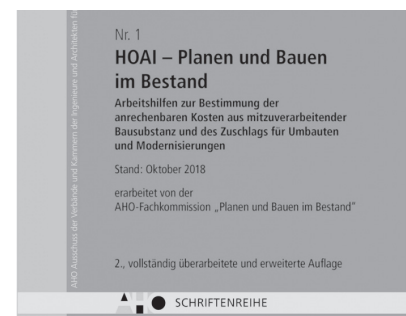
- Erweiterungsbauten
- Umbauten
- Modernisierungen

- Instandsetzungen
- Instandhaltungen

Die Maßnahmen werden, bezogen auf die Leistungsbilder, erläutert und gegeneinander abgegrenzt.

Im Weiteren liegt der Schwerpunkt auf drei Honorarparametern der HOAI:

1. Dem Wert der mitzuverarbeitenden Bausubstanz, der zu den anrechenbaren Kosten gerechnet und insoweit honorar auslösend wird.



ISBN: 978-3-8462-0990-5
2., überarbeitete Auflage 2018
Umfang: 178 Seiten
Softcover 32,80 € inkl. 7% MwSt.

2. Dem Umbau- beziehungsweise Modernisierungszuschlag auf das Honorar.
3. Der Möglichkeit, bei Instandsetzungen und Instandhaltungen den Prozentsatz der Objektüberwachung oder Bauoberleitung zu erhöhen.

Da der Wert mitzuverarbeitender Bausubstanz bei allen Arten von Objekten sowie bei den Maßnahmen

- Neubau,
 - Wiederaufbau,
 - Erweiterung,
 - Umbau,
 - Modernisierung,
 - Instandsetzung,
 - Instandhaltung
- anfallen kann, sind die Empfehlun-

gen in diesem Heft differenziert nach den zugehörigen Leistungsbildern erarbeitet worden.

Der Umbau- bzw. Modernisierungszuschlag kann innerhalb einer Spanne zwischen den Parteien verhandelt werden. Dafür ist es notwendig, die möglichen Kriterien, die über diesen Zuschlag entscheiden, zu kennen und diese von anderen Honorarparametern abzugrenzen.

Auch die Erhöhung des Prozentsatzes der Objektüberwachung oder Bauoberleitung ist innerhalb einer Spanne möglich und die möglichen Kriterien dafür dargestellt.

Alle Überlegungen, Hinweise und Vorschläge bieten nach Leistungsbildern differenzierte Hilfestellungen.

Alle Hefte der AHO-Schriftenreihe erscheinen als unverbindliche Honorierungsempfehlungen und Praxishilfen. Für Bestellungen nutzen Sie bitte das Online-Bestellformular auf der Internetseite des AHO. Sie können aber auch ein FAX an die AHO-Geschäftsstelle unter der Fax-Nr.: 030 / 31 01 917-11 senden.

■ MENSCHEN ■ DATEN ■ FAKTEN ■ Termine

Die Kammer gratuliert

Allen Mitgliedern, die zwischen dem 16. April 2019 und dem 15. Mai 2019 einen runden Geburtstag ab dem 30. Lebensjahr feiern, gratulieren wir herzlich:

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Bernd **Wille**, Falkenberg
Dipl.-Ing. Bernd **Lieske**, Berlin

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Gabriele **Bacher**, Rathenow
Dipl.-Ing. (FH) Fritz **Kroll**, Trebbin
Dipl.-Ing. (FH) Gerd **Mees**, Zeschdorf
Ing. Eberhard **Dumke**, Bad Freienwalde

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Marina **Lehmann**, Wriezen

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Christian **Schirrholtz**, Potsdam
Dipl.-Restaurator (FH) Lars **Schellhase**, Rangsdorf
Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Chollee**, Eisenhüttenstadt

55. Geburtstag

Dipl.-Ing. Ronald **Pohl**, Eberswalde
Dipl.-Ing. Torsten **Herrmann**, Forst/Lausitz
Dipl.-Ing. (FH) Sven **Sauer**, Hohen Neuendorf
Dipl. Ing. (PL) Iwona **Uszynska-Schaaf**, Gramzow
Dipl.-Ing. (FH) Rene **Paul**, Senftenberg
Dipl.-Ing. (FH) Torsten **Labs**, Falkensee
Dipl.-Ing. Jürgen **Strunk**, Ketzin

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Dennis **Kinzel**, Wandlitz
Dipl.-Ing. Ellen **Karolewski**, Berlin
Dipl.-Ing. Mario **Rust**, Falkenberg

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. (BA) Axel **Schröder**, Heiligengrabe
Marco **Behrens** M. Eng., Treuenbrietzen

Die BBIK wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben.

Die BBIK begrüßt ihre Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder in der Brandenburgischen Ingenieurkammer, die im letzten Halbjahr eingetreten sind:

- Dipl.-Ing. David **Bornemann**, Trebbin
- Ing. Meinhard **Böhm**, Rangs-dorf
- Ingolf **Christianus**, Kremmen
- Dipl.-Ing. (FH) Anke **Fronmüller**, Cottbus
- Dr. - Ing. Dassar **Ghanem**, Berlin
- Dipl.-Ing. (FH) Bettina **Günther-Tucholke**, Herzberg
- Dipl.-Ing. (FH) Steffen **Koch** M.Sc., Luckenwalde
- Dipl.-Ing. (FH) Nico **Lange**, Berlin
- Dipl.-Ing. (FH) Alphonse **Li-naniye**, Potsdam
- Dipl.-Ing. (FH) Daniel **Linde**, Ruhland
- Dipl.-Ing. Frank **Mahlow**, Rose-nau
- Dipl.-Ing. (FH) Gernot **Martens**, Kleinmachnow
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan **Mischke**, Potsdam
- Prof. Dr. Jörg **Reintsema**, Nüm-brecht
- Johannes **Schaff** B.Eng., Neu-enhagen
- Dipl.-Ing. Silvio **Schurmann**, Lawitz
- Dipl.-Ing. Thomas **Schütte**, Fürstenwalde
- Dipl.-Restauratorin (FH) Dia-na **Walter** M.A., Potsdam
- Ing. Felix **Zorn** B.Eng., Kloster Lehnin

Mitgliederstand 28.02.2019

Gesamt 2.032

Ortsgespräche Denkmalpflege

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe des BLDAM, der BA, der BBIK und des VBI Berlin-Brandenburg werden jedes Jahr ausgewählte Objekte im Hinblick auf die Denkmalpflege vor Ort vorgestellt und genauer betrachtet.

In diesem Jahr können Sie sich dafür folgende vier Termine in Ihrem Kalender markieren:

15.05.2019

Brandenburg an der Havel:

Das Wohlfahrtsforum

12.06.2019

Potsdam: *Park Sanssouci, Sanierung der Neptungrotte*

21.08.2019

Prenzlau: *Neubau der Gewölbe in der Marienkirche*

23.10.2019

Luckenwalde: *Nutzungskonzepte für E-Werk und Schwimmbad*

Ausführliche Informationen erhalten Sie aus der Veranstaltungsübersicht auf www.bbik.de.

Ingenieur-Rechtstag 2019

Kammermitglieder aufgepasst!

In diesem Jahr gibt es wieder einen Ingenieur-Rechtstag. Er findet am 4. Juni 2019 ab 9:00 Uhr im Inselhotel in Potsdam Hermannswerder statt.

Bis etwa 16:00 Uhr wird es zehn Einzelvorträge geben, die (wie schon immer bei unseren Ingenieur-Rechtstagen) ein sehr breites Spektrum an Themen abdecken und auf folgende Schwerpunkte eingehen:

- aktuelle Rechtsprechung im privaten Recht für Ingenieure als auch zum Öffentlichen Bau-recht
- Informationen zu neuen Kam-merregularien
- Datenschutz für Ingenieure
- die Verwendung von Logos, Stempeln und Briefbögen
- Berichte aus dem Zuständig-keitsbereich der Obersten Bau-aufsicht

- Praxisbeispiele von versiche-rungsrechtlichen Schadensfäl-len

Versäumen Sie nicht, sich recht-zeitig anzumelden. Eine konkrete Einladung erhalten alle Kammer-mitglieder rechtzeitig.

Dr. Wulff-Woesten

Geschäftsführer BBIK

Information aus der 6. Vertre-terversammlung der BBIK

Dipl.-Ing. Michael Kalisch hat die BBIK-Vertreterversamm-lung durch Austritt aus der Kammer verlassen. Als Nach-rücker gemäß Wahlergebnis nimmt Dipl.-Ing. Jörg Titel aus Potsdam die Aufgaben eines Mitgliedes der BBIK-Vertreter-versammlung ab 15.03.2019 wahr.

Kammertermine und Seminare

(Aktueller Stand siehe www.bbik.de)

| Seminar / Thema | Referent | Termin / Ort | Gebühr Mitglied: M Nichtmitglied: NM |
|---|---|--|--|
| Beiratssitzung Fachsektion Wertermittlung | | 16.04.2019 12:30 - 16:30 Uhr Potsdam | kostenfrei |
| Ausschuss für Prüfsachverständigenwesen | | 07.05.2019 13:00 - 16:00 Uhr Potsdam | kostenfrei |
| Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit | | 13.05.2019 14:00 - 17:00 Uhr Potsdam | kostenfrei |
| Ortsgespräch Denkmalpflege in Brandenburg an der Havel - Das Wohlfahrtsforum Vortrag - Lesung - Führung (siehe Seite 11) | | 15.05.2019 16:00 - 18:00 Uhr Brandenburg | kostenfrei |
| 24. Brandenburgischer Ingenieurkammertag - Zukunft@Bewahren (siehe Seite 1) | verschiedene Referenten | 17.05.2019 09:00 - 15:00 Uhr Potsdam | kostenfrei |
| Sachverständigenausschuss | | 03.06.2019 14:00 - 17:00 Uhr Potsdam | kostenfrei |
| Ingenieur-Rechtstag (siehe Seite 11) | verschiedene Referenten | 04.06.2019 09:00 - 16:00 Uhr Potsdam | zum Redaktionsschluss noch offen |
| Regionale Mitgliederversammlung der Regionen Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel inkl. Seminarvortrag „BbgBO und Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) - Neue Regeln für Bauprodukte und Bauarten“ | Dr.-Ing. Lutz Lehmann, DR.ZAUFT Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH | 05.06.2019 16:00 - 19:00 Uhr Neuruppin | kostenfrei |
| Ortsgespräch Denkmalpflege in Potsdam Park Sanssouci - Sanierung der Neptunrotte (siehe Seite 11) | | 12.06.2019 16:00 - 18:00 Uhr Potsdam | kostenfrei |

Impressum: Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
Herausgeber: Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft), 14473 Potsdam, Tel.: 0331 / 7 43 18-0, Fax.: 0331 / 7 43 18-30, www.bbik.de, info@bbik.de
Redaktion: Daniel Petersen, Klaus Haake, Bernd Packheiser, Dr. Norbert Mertzsch - BBIK, Layout: Daniel Petersen, BBIK
Redaktionsschluss: 03.03.2019
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.